

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*





auch neugierig auf neue, die er noch nicht probiert hatte. Und er beglückte sie alle: junge und alte, enge und weite, naive junge Maiden- und erfahrene Zuchtstuten, die sofort wussten was er wollte, und was ihnen selbst die größte Lust bereitet. Es waren oft Nächte nach Discobesuchen in denen bei Menschenmädchen „nichts gelaufen“ war, er aber in entsprechend angeheizter Stimmung war...

In einer Nacht hatte er seine Favoritin, eine eben geschlechtsreife Dreijährige, nachdem er sie gefickt und entsprechend vorbereitet hatte, nackt und ohne Halfter zum Hengst geführt. Der ahnte was der Zweck des Ganzen war, und deckte sie mucksmäuschenstill. Sie war ohnehin für die Zucht vorgesehen und brachte, für alle anderen überraschend, im nächsten Jahr ein tolles Fohlen zur Welt. Er selbst stand nackt daneben und führte die mächtige Rute des Hengstes in das Pferdemädchen ein. Mit seiner einen Hand fühlte er die Kontraktionen seines Ergusses, als der Hengst ziemlich schnell in der Kleinen kam, mit der anderen wichste er sich selbst...

Janes Verhalten und auch ihre Figur und die Form ihrer Muschi erinnerte ihn an eine seiner früheren Favoritinnen, Gloa. Gloa war immer eng und fest gewesen. Er musste sie tüchtig mit den Fingern vorbereiten und geschmeidig machen, und gut schmieren. Er hatte sie nie wirklich rossig erlebt. Sie hatte die Schenkel immer eng zusammen, und er liebte es, den Widerstand zu überwinden, den sie ihm entgegensetzte. Sie wurden beim Ficken zwar nass, doch blitzte sie selten, und wenn, dann nur ganz schwach spürbar. Obwohl sie schon 12 war und mehrere Fohlen geboren hatte, war ihre Muschi eng wie bei einer Jungfrau. Er liebte es sie vor oder nach seinem stets vor Geilheit triefenden, spritzenden schlitzenden Dreijährigen-Fanclub zu ficken... Ein anderes Mal fand er eine andere seiner Lieblingspferdefrauen, die schon älter war, trotzdem immer wieder geil auf ihn und ein toller Fick, liegend auf der Weide. Sie war am Ausruhen und machte keine Anstalten aufzustehen, auch als er ihre Muschi fingerte. Sie war wirklich vertrauensvoll. Es endete damit, dass er sie schließlich im Liegen fickte...

„Na Du Süße“, sprach er die kleine Jane jetzt wieder in sanften, versöhnlichen Ton an, „gefällt Dir das? Möchtest Du auch mal?“

[Weiter zum nächsten Teil](#)